

Ideensammlung auf dem Weg zur „familienfreundlichen Gemeinde“

Das Ziel, die Zertifizierung zur „familienfreundlichen Gemeinde“, wird mit viel Engagement in Blumau-Neurisshof verfolgt. Im jüngsten Workshop wurden Ideen konkretisiert, die nun dem Gemeinderat vorgelegt werden sollen.

„Ein großer Teil des Weges ist bereits geschafft – nun geht es an die Definition jener Projekte, die sich unsere Bürgerinnen und Bürger aller Lebensphasen wünschen“, betont Bürgermeister René Klimes. Herzlich willkommen zum dafür anberaumten Workshop hieß die Teilnehmer auch Heidemarie Brandstetter (NÖ Regional GmbH), die den Prozess seit der ersten Stunde begleitet. Und auch diesmal federführend mit dabei war Gemeinderätin Dorina Sommer, die die Aufgabe der Audit-Beauftragten im Prozess zur kinder- und familien-

freundlichen Gemeinde übernommen hat.

„Auch dieser Schritt ist ein spannender, kristallisiert sich doch immer stärker heraus, was sich unsere BürgerInnen für sich und ihre Kinder und Enkelkinder wünschen“, fasst Sommer zusammen. Konkret geht es vielfach um die Ausweitung der sportlichen Möglichkeiten – „vom Funcourt bis zur Pumptrack-Anlage“, so Sommer.

Angedacht wurden aber auch Seniorenstammtische und eine Mütter-Runde/Mutter-Kind-Beratung, berichtet das Organisationsteam.



Die Teilnehmer des Ideenworkshops zur familienfreundlichen Gemeinde mit Ortschaften René Klimes, Audit-Beauftragter GGR Dorina Sommer und Heidemarie Brandstetter (NÖ Regional). Foto: Pohl

„Die Projekte aus den einzelnen Workshops werden nun zusammengefasst und auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Im nächsten Schritt werden sie dem Gemeinderat vorgelegt, um in diesem Gremium diskutiert und letztendlich beschlossen zu werden“, ist der Ortschaften ob des Miteinanders an der Zukunftsgestaltung stolz.

„Schon jetzt befinden wir uns kurz vor der Grundzertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde“, freut sich Sommer. Mit wieviel Elan und Kraft der Prozess in der Gemeinde vorangetrieben wird, spornt aber auch Heidemarie Brandstetter und das Kernteam an, die sich einig sind: „Wir sind auf einem sehr guten Weg“.

Ebreichsdorf: Zubau der Hans Hofer-Schule macht große Fortschritte

Lernen braucht ein richtiges Umfeld! Um die SchülerInnen von 6-18 Jahren der Hans-Hofer-Schule (ASO) individuell zu fördern, lassen sich die Direktorin und ihre LehrerInnen so Einiges einfallen: Sprachheilpädagogische Betreuung, Schulische Nachmittagsbetreuung, Verhaltenspädagogische Förderung, Motopädagogik, bewegte Klasse oder auch das wahrscheinlich nicht so bekannte „Snoezelen“ (Konzept von Sinneindrücken, Gefühlen und Entspannung) – all dies benötigt ausreichend Platz. Darum wird nun die Schule um zwei weitere Klassen und einen Bewegungsraum durch die

Stadtgemeinde Ebreichsdorf erweitert.

So herrscht zurzeit bei der mit der „Gesunden Schule“-Plakette ausgezeichneten Hans-Hofer-Schule rege Bautätigkeit, um alle Schüler gut unterbringen zu können und die entsprechenden Räumlichkeiten rechtzeitig bis zum Schulbeginn im September fertigzustellen. „Die Sonderschule wurde bereits 2011 unter meiner Verantwortung großzügig erweitert. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen war mir der nächste Ausbauschritt sehr wichtig, damit die Schülerinnen wieder eine schöne Perspektive für die Zukunft haben.“, so Bgm. Wolfgang Kocevar.

Eröffnungsfeier für Therapiehalle

Im Juni lud das Regenbogental in Leobersdorf zur gemütlichen Eröffnungsfeier der neuen Therapiehalle. Bürgermeister Andreas Ramharter sowie einige Gemeinderäte waren ebenso unter den Gästen wie der NÖ Landtagsabgeordnete Josef Balber und Leader Region-

Geschäftsführerin Anette Schawerda.

Mit berührenden Ansprachen und tierischem Rahmenprogramm für die Kinder wurde die knapp 1000m² große Therapiehalle offiziell eröffnet und auch das Dankesschild, mit Nennung aller UnterstützerInnen gelüftet.



Anette Schawerda, Bgm. Andreas Ramharter, Margarethe Weiss-Beck und LAbg. Bgm. Josef Balber (v.l.) Foto: Regenbogental